

EMS-Chemie grösster privater Lehrbetrieb in Graubünden



(v. r. n. l.) Sina Mani, Laborantin EFZ, Standespräsident Christian Rathgeb und CEO Magdalena Martullo.

Der Bündner Standespräsident Christian Rathgeb hat in seiner Antrittsrede im Grossen Rat angekündigt, in seinem Präsidialjahr ein besonderes Augenmerk auf Lehrstellen, Praktikumsplätze sowie Jugend- und Sportförderung zu legen. Auf Einladung der EMS-Chemie besuchte er zusammen mit der Büwo den grössten privaten Lehrbetrieb im Kanton Graubünden.

■ von Liliana Portmann

Im Zentrum des Besuchs des Bündner Standespräsidenten stand der Einblick in das Lehrlingswesen, das unter der Leitung von Personalchef Daniel Waldvogel steht. Am Standort in Domat/Ems werden zurzeit 138 Lernende in 14 Lehrberufen ausgebildet. Es sind dies Anlage- und Apparatebauer, Automatiker, Elektroplaner, Informatiker, Konstrukteur, Chemielaborant, Mediamatiker, Anlageführer, Elektroinstallateur, Fachmann Betriebsunterhalt, Kaufmann, Kunststofftechnologie, Logistiker bis Polymechaniker.

Für die qualitativ hoch stehende Ausbildung setzt die EMS-Chemie täglich über 50 Ausbilder ein. EMS investiert jährlich 4 Mio. Franken in die interne Ausbildung und damit in den Berufsnachwuchs der Region.

Neben den EMS-Lernenden bildet EMS über 120 Lernende von Drittfirmen aus. Zu diesem Zweck

hat EMS im Jahr 2004 den überbetrieblichen Ausbildungsverein Emax gegründet, wie Daniel Waldvogel mit berechtigtem Stolz berichtete. Emax ist ein anerkanntes überbetriebliches Kurszentrum. Insgesamt erbringt Emax 4200 Ausbildungstage pro Jahr.

Erfreut zeigte sich Rathgeb über den seit Jahren an den Abschlussprüfungen aller EMS-Absolventen erreichten Notendurchschnitt von 5,0, was für beste Qualität und Konstanz in der Ausbildung spreche. Rathgeb lobte die Kooperation im Bereich der Berufsausbildung mit dem überbetrieblichen Kurszentrum. Emax zeige deutlich, dass bei allen Beteiligten der Lehrling und seine Ausbildung im Zentrum stehe.

CEO Magdalena Martullo wertete den Besuch des Standespräsidenten als Ausdruck der guten Zusammenarbeit und Beziehung zwischen Kanton und EMS-Chemie.



(v. r. n. l.) Raphael Solèr und Kevin Jost (Anlagenführer).



(v. r. n. l.) Jennifer Nater mit Ausbilder Luis Bargetzi und Rafael Collenberg (Anlagen- und Apparatebauer).

«EMS betreibt Jugend- und Sportförderung»

Die EMS Chemie unterstützt jugend- und sportfördernde Anlässe und Institutionen mit Konzentration auf das Einzugsgebiet der EMS-Mitarbeiter im Bündner Rheintal. So unter anderem auch die Junioren des Fussballclubs Domat/Ems mit der Unterstützung der Fussball-Ferien-Schule im Frühsommer. Martullo und Rathgeb waren von den motivierten jungen Emser «Kickern» mit Trainer Adriano Bottoni begeistert.

Rathgeb hob die Bedeutung der Unterstützung solcher privater Initiativen hervor: «Hier haben Sie am richtigen Ort investiert, super, herzlichen Dank an EMS, Frau Martullo!»



Erhaltung von Schloss Rhäzüns gewürdigt

Der in Rhäzüns aufgewachsene Standespräsident liess es sich anlässlich seines Besuches bei der EMS Chemie nicht nehmen, Magdalena Martullo auch für die umfangreichen Sanierungs- und Renovationsarbeiten im Schloss Rhäzüns zu danken. Im historischen Landrichtersaal, in dem am 19. Januar 1819 die Über-

gabe der zu Frankreich gehörenden Herrschaft Rhäzüns an den Kanton Graubünden besiegelt worden war, würdigte Rathgeb die gelungene und eindrucksvolle Renovation des Schlosses. Damit könne ein bedeutendes Kulturgut für die zukünftigen Generationen erhalten bleiben, so der «höchste Bündner».

